



Bombenverdacht: Keine Wehlheider Kirmes auf dem Georg-Stock-Platz

Große Aufregung im Kasseler Stadtteil Wehlheiden: Auf dem Georg-Stock-Platz darf dieses Jahr nicht die Wehlheider Kirmes gefeiert werden. Es wird befürchtet, dass im Erdreich

des Platzes zwischen den Trümmern Bomben schlummern, die im Zweiten Weltkrieg nicht detoniert sind. Durch die Erschütterungen der schweren Lkw und Fahrge-

schäfte könnten Kampfmittel während der Kirmes ausgelöst werden. Der Kampfmittelräumdienst hat der Stadt deshalb empfohlen, den Platz untersuchen zu lassen. Der Platz

ist gestern gesperrt worden. Im Zweiten Weltkrieg wurden bei insgesamt 40 Angriffen rund 18 000 Tonnen Bomben auf Kassel geworfen. (use)

Foto: Koch

SEITE 3

Karussells auf Bomben?

Georg-Stock-Platz soll von Fachfirma auf Kampfmittel untersucht werden

KASSEL. Weil im Erdreich des Georg-Stock-Platzes in Wehlheiden noch nicht detonierte Bomben aus dem Zweiten Weltkrieg schlummern könnten, wird dort in diesem Jahr die Wehlheider Kirmes nicht gefeiert werden können. Die Stadt teilte am Mittwochmittag mit, dass der Platz ab sofort aus Sicherheitsgründen gesperrt ist.

Es bestehe die Gefahr, dass mögliche Kampfmittel im Erdreich durch die Erschütterungen der schweren Lkw und Fahrgeschäfte ausgelöst werden könnten. Oberbürgermeister Bertram Hilgen und Bürgermeister Jürgen Kaiser haben Vertreter der Kirmesgemeinschaft der Turngemeinde Wehlheiden über die Situation informiert und diesen zugesagt, die Kirmesgemeinschaft bei der Umorganisation des Volksfestes, das Mitte August stattfindet, zu unterstützen. Einig sei man sich, dass die Sicherheit an dieser Stelle absoluten Vorrang habe.

Der Kampfmittelräumdienst, der beim Regierungspräsidium Darmstadt angesiedelt ist, habe der Stadt jetzt empfohlen, den Stock-Platz auf Kriegswaffen untersuchen zu lassen, sagt Kaiser. Der Platz war vor dem Krieg bebaut. Luftbilder zeigten, dass die Häuser bei Bombenangriffen getroffen worden waren. Nach dem Krieg wurden die



Schlummern hier Bomben aus dem Zweiten Weltkrieg? Der Georg-Stock-Platz an der Kohlenstraße ist aus Sicherheitsgründen ab sofort gesperrt.

Foto: Koch

Häuser abgerissen und der Platz mit Trümmerschutt aufgefüllt. Man müsse daher grundsätzlich davon ausgehen, dass dort Kampfmittel vorhanden seien.

Anstoß von Ortsbeirat

Anlass für die Untersuchung des Erdreiches auf Kampfmittel sei der Wunsch des Ortsbeirates Wehlheiden, zwei Stützmauern am Stock-Platz zu sanieren und eine Treppe vom Platz zur Schönfelder Straße zu bauen. Bei Bauarbeiten im Erdreich, wie bei der Sanierung der Mauern

erforderlich, würde ohnehin eine Kampfmitteluntersuchung erfolgen. In diesem Zusammenhang warf der Ortsbeirat die Frage auf, inwieweit sich die Nutzung als Festplatz mit schweren Fahrgeschäften auf Kampfmittel unter dem Platz auswirken könnte und ob man nicht den gesamten Platz untersuchen könne.

Von der Sperrung ist auch der Flohmarkt betroffen, der ab sofort nicht mehr stattfin-

den wird. Der Flohmarktbetreiber sei von der Stadt ebenfalls informiert worden.

Der 3000 Quadratmeter große Georg-Stock-Platz soll nun von einer Fachfirma untersucht werden. Erst wenn die Ergebnisse dieser Untersuchung vorlägen, könne über das weitere Vorgehen entschieden werden. (use)

Mehr Informationen und ein **Radiointerview gibt es unter <http://zu.hna.de/stockplatz>**

HINTERGRUND

Kirmes findet trotzdem statt

Der Georg-Stock-Platz ist bislang der Hauptausstrahlungsort für die Wehlheider Kirmes. „Wir sind natürlich traurig, dass wir ihn in diesem Jahr nicht nutzen können“, erklärt Dirk Reimann, Vorsitzender der Kirmesgemeinschaft. „Aber die Sicherheit geht vor.“ Die Kirmes vom 15. bis 18. August werde aber auf jeden Fall stattfinden, man werde jetzt ein Alternativkonzept erarbeiten. Dieses sehe voraussichtlich eine Kirmes zwischen Friedensstraße und Kurt-Kersten-Platz vor.



TOP-
ANGEBOTE

Jetzt
buchen
und